

Mutterschaft, Ehe, Ehescheidung, Homosexualität, Selbstbefriedigung, Verhältnis von Buben und Mädchen werden nach der biologischen, ethisch-psychologischen und religiösen Seite geschickt und voll Ehrfurcht behandelt. Ungemein erfreulich ist die Klarheit in Wort und Beispielen, die persönliche Form und die freundliche, beruhigende Ansprache. Das Schriftchen wird bedrängten Jugendlichen Licht und Klarheit bringen.

Ein erfahrener Jugendseelsorger spricht klar und rein zu den 14- bis 17-jährigen Mädchen. Biologische, psychologische, ethische und religiöse Gesichtspunkte geben der Stoffbehandlung eine edle, ansprechende Gestalt. Die Fragen um die geschlechtliche Reifung, um Mutterschaft, Vaterschaft, Lebensordnung und Verirrungen, um charakterliches Wachsen und Reifen, um Liebe, Ehe, Jungfräulichkeit werden so ansprechend und klar behandelt, daß dieses kleine Büchlein sehr geeignet ist, Jugendlichen Wege zu weisen, von Not zu erlösen und zu froher Selbsterziehung anzuregen. Vielleicht hätte die Einleitung etwas kürzer, nüchterner gefaßt und die Geburt des Kindes nicht so arg im Zeichen des Schmerzes gezeichnet werden können. Viele werden das Büchlein dankbar in die Hände nehmen.

Linz a. d. D.

DDR. Alois Gruber.

Das Kirchenjahr. Vorträge von Dr. Alois Nicolussi. Erster Teil: Advent — Septuagesima. (72). Kart. S 15.—. — Zweiter Teil: Septuagesima — Himmelfahrt. (96). Kart. S 19.80. — Dritter Teil: Pfingstfest — 11. Sonntag nach Pfingsten. (94). Kart. S 19.80. — Vierter Teil: 12. — 24. Sonntag nach Pfingsten. Kart. S 23.40. Innsbruck 1952/53, Verlag Felizian Rauch.

Die Frohbotschaft im Jahreskreis. Predigten von Erwin Hesse. (320). Wien 1952, Verlag Herder. Leinen geb. S 54.—, DM 11.—, sFr 12.50.

Homilien für die Sonntage des Jahres. (Im Gnadenkranz des Jahres I/1). (164). Kart. DM 3.90. — **Das Reich Gottes.** (60). **Die Fülle der Gnade.** (64). **Rüstung der Seele.** (74). Drei Bändchen Fastenpredigten. (Im Gnadenkranz des Jahres II/1, 2, 3). Kart. je DM 1.80. — **Auch Du eine Mutter Christi.** Zwei Reihen Marienpredigten. (Im Gnadenkranz des Jahres III/1). (62). Kart. DM 1.80. Sämtliche von Abt Dr. Hugo Lang O. S. B. München 1952/53, Max-Hueber-Verlag.

An guten Predigtvorlagen herrscht heute wahrlich kein Überfluß. In den Jahren seit 1945 ist auf diesem Gebiete nicht viel Neues erschienen. Deshalb greift man mit doppeltem Interesse nach diesen Predigtwerken bekannter Autoren.

Dr. Nicolussi, Chorherr von St. Florian und Stadtpfarrer von Vöcklabruck (Oberösterreich), bezeichnet seine Predigten für die Sonn- und Festtage des Kirchenjahres im Untertitel als Vorträge, die für den Priester nicht so sehr als geistliche Lesung, sondern vielmehr als Behelf zur Ausarbeitung von Predigten gedacht sind. Sie enthalten viel brauchbaren Predigtstoff, vor allem auch praktische Beispiele, und streben nach Lebensnähe. — Die Predigten des Wiener Stadtpfarrers Dr. Hesse schließen sich eng an die Perikopentexte und die Liturgie an, sind schrift- und lebensnahe, eindringlich, lebendig und theologisch gut fundiert. — Die schon in zweiter Auflage vorliegenden Sonntagshomilien des Abtes von St. Bonifaz in München, Hugo Lang, versuchen, aus dem Evangelium einen seelsorglich wichtigen Gedanken herauszuheben und dabei möglichst viele Teile der Perikope heranzuziehen. Das Gedankenmaterial und die Veranschaulichungsmittel sind originell. Die drei Bändchen Fastenpredigten behandeln die Lehre vom Reich Gottes und der Kirche sowie die Gnaden- und Tugendlehre. Den vorläufigen Abschluß bilden zwei Reihen Marienpredigten (Maria und die Dreifaltigkeit, Maria und die Begnadeten). Der Verfasser will vor allem Vorlagen für die Kurzpredigt bieten.

Es wird wohl wenige Prediger geben, die eine Vorlage wörtlich übernehmen können. Aber für Anregungen hinsichtlich Themawahl, Aufbau,

Illustrationsmittel usw. ist jeder Prediger dankbar. Dazu können die hier besprochenen Predigtbücher in vielfacher Weise nützen.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Begegnung mit Gott. Radiopredigten. Vierter Band. Von Heinrich Suso Braun. (366.) Innsbruck-Wien-München 1953, Tyrolia-Verlag. Kart. S 38.—.

Den vorliegenden Radioansprachen, die in den Jahren 1948 und 1950 im Sender West gehalten wurden, lag ursprünglich kein einheitlicher Plan zugrunde. Sie wurden erst nachträglich in drei Gruppen zusammengefaßt: Der Mensch kommt zu Gott (von Frömmigkeit und Gebet), Gott kommt zum Menschen (von der Offenbarung und von Christus, dem Herrn), Feste der Begegnung.

Mit der dem bekannten Innsbrucker Kapuziner und Radioprediger eigenen Klarheit und Sicherheit werden zum Teil schwierige Themen in gemeinverständlicher Weise behandelt. Dazu kommt eine warme, bisweilen von einem köstlichen Humor übersonnnte Sprache. Sowohl die allgemeinen Themen als auch die Gedanken zu einer Reihe von Festen, vom Advent bis zum Totensonntag reichend, enthalten viele Anregungen für den Prediger. Dabei muß man sich freilich vor Augen halten, daß die Rede auf der Kanzel zum Teil anderen Gesetzen untersteht als die vor dem Mikrophon. Der Laie findet in dem Bande eine lebensnahe Stellungnahme zu aktuellen Fragen unserer Zeit.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Siehe deine Mutter. Gebete zu unserer Lieben Frau aus allen Jahrhunderten. Herausgegeben von Erika Maria Mühle. (232.) 17 Kunstdruckbeilagen und 16 zweifarbige Spruchtafeln. Mödling bei Wien, St.-Gabriel-Verlag. Leinen geb. S 35.—.

Angefangen vom Gruß des Engels bis auf P. Lombardi werden Seligpreisungen der Gottesmutter und Gebete zu ihr dargeboten. Eine gute Auswahl von Marienbildern, ein Anhang von Ablassgebeten und ein nach persönlichen Bedürfnissen geordnetes Inhaltsverzeichnis machen das gut ausgestattete Büchlein sehr brauchbar.

Stift St. Florian.

Dr. Adolf Kreuz.

Verantwortung. Gedanken zur jüdischen Frage. Eine Universitätsrede. Von Romano Guardini. (Hochland-Bücherei.) (44.) München 1952, Kösel-Verlag. Kart. DM 2.—.

Diese Schrift, hervorgegangen aus einer in Tübingen gehaltenen Rede, verurteilt die Judenverfolgungen im Dritten Reich, für die Guardini irgendwie das ganze deutsche Volk verantwortlich macht. Er gibt zu, daß Ähnliches in früheren Jahrhunderten geschehen ist, angefangen von den Proskriptionen im Bürgerkrieg bis zur Niedermetzelung der Armenier und Maroniten. Er gibt ferner sinnloses Morden auch auf Seiten der Gegner des deutschen Volkes zu, z. B. die Bombardierung von Dresden, das mit Flüchtlingen angefüllt war. Was der Verfasser leider nicht erwähnt, ist die Austreibung der Volksdeutschen und die noch jetzt andauernde Zurückhaltung von Zwangsarbeitern.

Stift St. Florian.

Dr. Adolf Kreuz.

Lehren der Geschichte. Von Josef Sellmair. (342.) Donauwörth 1949, Verlag Cassianeum. Halbleinen geb. DM 10.50.

Der Verfasser will das deutsche Volk nach der wiederholten Demütigung infolge der verlorenen Kriege zur Besinnung auf die eigenen Werte führen, damit es durch Ausbildung der Persönlichkeit und der künstlerischen Kräfte wieder Weltgeltung gewinne. Diese Möglichkeit wird durch eine Menge von Zitaten auch aus neueren Schriftstellern bekräftigt, wobei eine genaue Quellenangabe sowie eine Kennzeichnung des betreffenden Autors nach seiner weltanschaulichen Einstellung von Vorteil gewesen wäre.

Stift St. Florian.

Dr. Adolf Kreuz.